

[s.n.]

Autor(en): **Matuška, Pavel**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Ein Reisecar führt Touristen zum Mailänder Dom. Ein Amerikaner zu seiner Frau: «Für die Besichtigung bleiben uns nur zehn Minuten Zeit. Du nimmst die Aussenseite und ich das Innere des Doms.»

Der Gatte vorwurfsvoll zur Gattin: «Ich ha dir scho mängisch gsait: leg dich aa, wies üseri finanzielle Verhältnis erlaubed.» Die Gattin: «Humorisch, ich cha tänk nid blutt ume-laufe!»

Sie, eine geöffnete Zeitschrift in der Hand, zu ihm: «Du, doo gits en Frähdachs, wo Hermann Hesse heisst. Dää bringt i de Ziitig s glich Gedicht, wo du vor zwänzg Joahr für mich zur Verlobig tichtet häsch.»

Heiratsanzeige in der «Westdeutschen Allgemeinen»: «Feuerwehrmann, 23, vital und gütig, möchte sich an molliger Nichtraucherin die Finger verbrennen.»



Als ein Passant Angstschreie aus einem Hause hörte, ging er hinein und sah eine furchtbar erschrockene Frau vor sich, deren Söhnchen ein Geldstück verschluckt hatte. Er packte den Knirps bei den Beinen, hob ihn hoch, so dass der Kopf nach unten hing, schüttelte ihn so lange, bis der Zweifränkler aus dem Mund fiel.

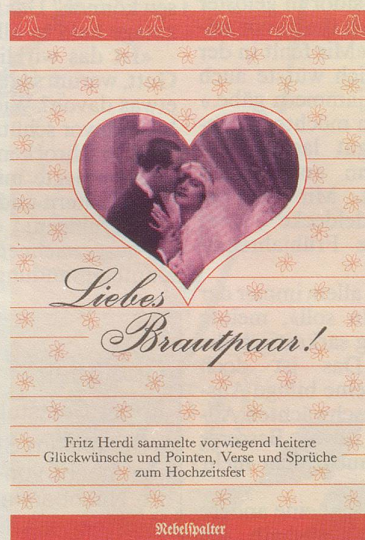
Die Mutter strahlend: «Welch ein glücklicher Zufall, dass Sie gerade im richtigen Augenblick vorbeikamen! Was bin ich Ihnen schuldig, Herr Doktor?» Drauf der Mann: «Ich bin nicht Arzt, sondern Steuerkommissär.»

Ferienzeit. Reisevorbereitungen. Mit Gepäck hastet das Ehepaar zum Bahnhof, erreicht in letzter Sekunde den Zug, der es nach dem sonnigen Süden entführt. Auf einmal schreit die Frau auf: «Um Himmels willen, ich habe vergessen, das elektrische Bügeleisen abzustellen!» Drauf der Gatte sehr gelassen: «Beruhige dich! Es kann nichts passieren, ich habe aus Versehen die Dusche offengelassen.»

Der Schlusspunkt

Manche Leute von heute halten mehr von Western als von Ostern.

Im Nebelspalter-Verlag erschienen



Liebes Brautpaar!

Fritz Herdi sammelte vorwiegend heitere Glückwünsche und Pointen, Verse und Sprüche zum Hochzeitsfest.

160 Seiten, Doppelband, Fr. 12.80

Dieses «Handbuch» entspricht einem Bedürfnis, das an den Autor wie an den Verlag schon mehrfach herangetragen wurde. Fritz Herdi sammelte unter 24 Rubriktiteln eine Vielfalt von Vorschlägen, Ratschlägen und fertigen Beispielen zur Gestaltung einer fröhlichen Hochzeitsfeier.

Auch für «Nichtbetroffene» ein wahres Lesevergnügen.



Bei Ihrem Buchhändler erhältlich